

Referendariat wieder aufnehmen

Beitrag von „bine1810“ vom 23. März 2009 14:29

Ich habe mein Refendariat im Jahr 2000 nach nur 9 Monaten abgebrochen. (NRW, Sek I+II, Sport und Erdkunde).

Ich denke momentan darüber nach, wieder einzusteigen, bin aber mittlerweile schon 37 Jahre.

Hat jemand Erfahrungen mit einem Wiedereinstieg?

Bekomme ich die 9 Monate angerechnet?

Ich wäre "bereit", noch mal für ein Jahr Refendariat zu machen, da ich selber mittlerweile Familie habe (2 Kinder), und ich meine Zeit nicht frei planen kann.

Ist das realistisch? Kann man über die Länge des verbleibenden Zeitraums "verhandeln"?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 23. März 2009 15:50

Hallo.

[Hier](#) findest du ein paar Infos der GEW Köln zu dem Thema.

Dort steht unter anderem, dass nach 5 Jahren der Vorbereitungsdienst komplett wiederholt werden muss. Das wäre dann bei dir der Fall.

Grüße und viel Erfolg,

kl. gr. Frosch

P.S.: Trau dich. 😊

Beitrag von „_Malina_“ vom 23. März 2009 15:59

Das sind alles rechtliche Geschichten, mit "Aushandeln" hat das nicht viel zu tun.

Ist leider die Realität, aber mit 2 Kindern müssen auch viele ihr Ref machen. Klar kann ich es verstehen, wenn du die Zeit gerne angerechnet hättest, aber es ist einfach veraltetes Repertoire, das du da gelernt hast.

Beitrag von „bine1810“ vom 23. März 2009 17:09

Ja, das war's dann wohl.
Zwei Jahre mach ich nicht mehr.
Aber danke für die Info.

Beitrag von „sannsann“ vom 23. März 2009 18:31

ähm ohne jetzt böse zu wirken

hier sind überall neue inhalte bezüglich der ausbildung im gange - hat sich einiges geändert seit deinem start

vielleicht iss das so oder so daher gar nicht so verkehrt, wenn du die 1 1/2 jahre zeit hast bis zur prüfung

grüßli
sannsann

ein leises ps zur motivation: die zeit verging wie im flug und nun steh ich wenige tage vor der prüfung

Beitrag von „_Malina_“ vom 23. März 2009 18:37

Naja, wenn dich diese doch recht kurze Zeit davon abhält, dann ist es wohl auch besser so 😊
Soll nicht böse klingen, ging mir nur so grad durch den Kopf.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 23. März 2009 19:02

Klingt böse. Bine hat ihre ENTscheidung ja auch begründet.

Aber ... du hast schon recht.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „bine1810“ vom 23. März 2009 19:16

Ist schon gut.

Wegen mir müsst Ihr nicht streiten.

Ich habe den Gedanken halt einfach mal durchgespielt, was wäre wenn...

Für mich wäre Bedingung: nur ein Jahr Refendariat und Schule hier im Ort. Alles andere könnte ich zeitlich gar nicht realisieren bei der tollen Kinderbetreuung im Lande.....

Ich frage mich, ob sich das Land NRW diese Haltung noch lange leisten kann. (s. Hessen)

Beitrag von „Referendarin“ vom 23. März 2009 19:33

Zitat

Original von bine1810

Ich frage mich, ob sich das Land NRW diese Haltung noch lange leisten kann. (s. Hessen)

Auch wenn momentan in manchen Bundesländern, manchen Schulformen und mit manchen Fächerkombinationen dringend Lehrer gesucht werden, ist es nicht so, als gäbe es gar keine Lehrer mehr und man könnte die Bedingungen frei aushandeln: Ein Studium und ein abgeschlossenes Referendariat braucht man momentan in der Regel auch.

Es ist nicht so, dass es ganz plötzlich einen riesigen Lehrermangel gibt und deshalb jeder genommen wird. Vielmehr ist es so, dass es in manchen Fächern und an manchen Schulformen

Bedarf an Lehrern gibt und dieses Thema momentan durch die Presse geistert.

Und es gibt immer mal wieder Phasen, in denen überhaupt nicht eingestellt wird und Phasen, in denen vermehrt eingestellt wird - wie momentan in MANCHEN Fächern und Schulformen.